

**evangelisch-ehrenamt.de —  
Website zur (Weiter-)Entwicklung von Strategien  
zur Förderung der Ehrenamtskultur**

Informationen für Initiatorinnen und Initiatoren  
in den Landeskirchen

# Unser Anliegen in Kürze: Ehrenamt und evangelische Kirche – wo stehen wir?

- Ehrenamtliche gestalten und leiten die evangelische Kirche. Ohne diese Mitarbeit wäre Kirche nicht vorstellbar.
- Sie suchen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Sinn, Befriedigung, Freude, Einsatz ihrer Begabungen und Kompetenzen, Begegnung, Gemeinschaft u. a. m.
- Ehrenamtliche brauchen gute Arbeitsbedingungen, Unterstützung, Begleitung, Fortbildung u. a. m.
- Kirche steht bei der Suche nach Ehrenamtlichen im Wettbewerb mit anderen Akteuren.
- Die Ehrenamtskulturen in den Landeskirchen sind unterschiedlich ausgeprägt. Zentrale inhaltliche Fragen sind vielfach offen oder auch strittig.

## Schlussfolgerungen:

- Evangelische Landeskirchen brauchen Strategien zur Entwicklung der Ehrenamtskultur und ihre kontinuierliche Weiterentwicklung.
- Ein Diskursprojekt unter dem Dach der EKD soll dies unterstützen.

## Ziele des Diskursprojektes „evangelisch-ehrenamt.de“

- Leitende auf allen kirchlichen Ebenen (Landeskirche, Sprengel, Kirchenkreise/Dekanate, Kirchengemeinden) kommen über zentrale Inhalte und Strategien zur Förderung der Ehrenamtskultur ins Gespräch.
- Der Diskurs wird ab 15. Februar 2016 für ein Jahr auf einer Website geführt. Dies sichert hohe Transparenz und umfassende Beteiligungsmöglichkeiten. Die Diskursteilnahme bringt einen Erfahrungsgewinn. Die Diskursergebnisse werden im Jahr 2017 gebündelt, ausgewertet und zur Verfügung gestellt.

## Wofür möchten wir Sie werben?

- Wir möchten, dass Sie Initiatorin oder Initiator eines Diskurses zur Ehrenamtskultur in Ihrer Landeskirche werden.
- Wir möchten um Ihre Mithilfe bitten, die sehr begrenzt oder auch intensiver ausfallen kann. So oder so ist sie essentiell für die Lebendigkeit des Diskurses in Ihrer Landeskirche.
- Wir möchten, dass Sie für sich prüfen, ob Sie für dieses Diskursprojekt in Ihrer Landeskirche werben möchten.

**Lesen Sie mehr zu diesem Projekt auf den nächsten Seiten.**

# Was sind offene oder auch strittige Fragen zum Ehrenamt? – Einige Beispiele

## → **Kirche & Zivilgesellschaft**

Ist Kirche ein zivilgesellschaftlicher Akteur? Wenn ja: Versteht Kirche die „Sprache“ der Zivilgesellschaft, die Regeln und Ziele des Freiwilligenmanagements? Wie kann Kirche ihr eigenes Profil wahren und doch die Vernetzung in der Kommune, im Quartier eingehen? Wie geht sie mit einem Wettbewerb um Ehrenamtliche um? ...

## → **Glaube & Beauftragung**

Sich „berufen zu fühlen“ für bestimmte Tätigkeiten ist das eine. Hierfür „berufen zu werden“ ist das andere. Wie sieht es aus mit der Klärung der „inneren Berufung“? Wie kommen Menschen mit ihrem Glaubensengagement zu der Tätigkeit, die ihnen entspricht? Wie kommen kirchliche Akteure zu den Ehrenamtlichen, die sie brauchen? Sollen Kirchengemeinden gabenorientiert agieren oder eher aufgabenorientiert? ...

## → **Beruflichkeit & Ehrenamt**

„Dienstgemeinschaft“ ist das Ziel. Doch wie können ehrenamtlich und beruflich Tätige auf Augenhöhe „geschwisterlich“ miteinander tätig sein? Beruflich Mitarbeitende haben oftmals einen Informationsvorsprung. Wie gelingt dann gleichberechtigte Beteiligung? Ehrenamtliche haben oftmals einen Erfahrungsvorsprung aus außerkirchlichen Bereichen. Wie kann dies ohne kommunikative Störungen eingebracht werden? Wie können Ehrenamtliche Kritik an beruflich Tätigen üben und umgekehrt? ...

## → **Partizipation & Leitung**

Wenn alle leiten, leitet keiner. Wenn einer oder eine leitet, werden die anderen passiv. Wie sieht beteiligungsorientierte Leitung aus? Soll es „Personalführung“ von Ehrenamtlichen geben? Welche Leitungsstile sind für welche Aufgaben und für welche Personen gut? Wie verbinden sich Leitung und Geleitet-Werden? Welche Leitungsinstrumente passen zum Profil der Evangelischen Kirche? Wie kann ein geschlechtergerechtes Leiten aussehen? ...

## → **Monetarisierung & Prekarisierung**

Menschen in prekären Lebenslagen sind vom Ehrenamt oftmals ausgeschlossen. Wird das wahrgenommen? Wie kann man gegensteuern? Wenn für manche ehrenamtliche Tätigkeiten Aufwandsentschädigungen o. Ä. gezahlt werden, wird das Ehrenamt für solche Menschen attraktiv. Aber: Stabilisiert das diese Menschen im Prekariat? Was bewirken finanzielle Anreize bei den anderen Ehrenamtlichen, die ohne finanziellen Ausgleich tätig sind? ...

**Strategien zu einer Ehrenamtskultur zu entwickeln heißt, auf diese und ähnliche Fragen Antworten zu finden und sie im Rahmen der Entwicklung einer Ehrenamtskultur umzusetzen!**

**Darum das Angebot eines Diskursprojektes „evangelisch-ehrenamt.de“!**

# Die Website



Foto © zanilic.com

Fünf Ressorts bieten einen fundierten Einstieg in die wichtigsten Fragestellungen eines Themenkomplexes.

Themen-Schnelleinstiege zu:

- Kirche & Gesellschaft
- Glaube & Beauftragung
- Beruflichkeit & Ehrenamt
- Partizipation & Leitung
- Monetarisierung & Prekarisierung

- Im Video erzählen Prominente wie Gundula Gause und Volker Beck über ihre Motivation zum Ehrenamt und was sie für wichtig halten.
- Aussagekräftige Zahlen aus Studien und Untersuchungen bieten schnelle Information. In Links zu weiterführenden Studien können die Ergebnisse vertieft werden.
- Im Gespräch mit Expertinnen und Experten wird das Thema vertieft.
- In der ausführlichen Literaturlistenbank sind thematisch gebündelte Reader zu den Themenkomplexen auswählbar.
- Zu jedem Themenkomplex stehen Patinnen und Paten aus der Steuerungsgruppe für Rückfragen zur Verfügung.

## „Diskutieren Sie mit!“ Im Thesen-Modul können Userinnen und User bewerten, kommentieren, diskutieren und eigene Thesen eingeben

- Von der Startseite bis zu den Artikeln verweisen Thesen und Statements auf eines der zentralen Anliegen der Website: einen Diskurs über das Ehrenamt initiieren.
- Userinnen und User können eine These kommentieren, bewerten oder teilen (Facebook, Twitter, E-Mail).
- Userinnen und User können eigene Thesen (oder Zitate anderer) einreichen.
- Die Thesen sind den Themengebieten zugeordnet und lassen sich filtern nach „Neueste“, „Meistbewertet“, „Häufig diskutiert“ und „Kontrovers diskutiert“.

**Diskutieren Sie mit!**  
Wie nehmen Sie die Diskussion wahr? Bewerten Sie die folgenden Thesen und teilen Sie Ihre Meinung mit anderen:

**Filtern nach:** Neueste, Meistbewertet, Häufig diskutiert, Kontrovers diskutiert

**EIGENE THESE EINREICHEN**

**These 1:** „Unsere Kirche will auf die ehrenamtliche Arbeit angewiesen bleiben“  
Quelle: Margit Fleckenstein, ehemalige Synodalpräsidentin der Evangelischen Landeskirche von Baden  
**DAS MÖCHTE ICH KOMMENTIEREN**

**These 2:** Es wäre ein Gewinn, wenn wir uns über „die spezifischen Stärken des Ehrenamtes“ verständigen und solche benennen würden.  
Quelle: Steffen Bauer

## Literatur: Themen vertiefen mit aktuellen Publikationen und Untersuchungen, zusammengestellt in Readern

- Zu allen fünf Themenkomplexen gibt es eine ausführliche Datenbank mit weiterführender Literatur zum aktuellen Stand der Fachdebatte sowie einen Überblick über die wichtigsten empirischen Studien zum Thema.
- Zu jedem Aufsatz steht ein Abstract zur Verfügung. Sofern online abrufbar, sind die Texte verlinkt.
- Zudem stehen eigens zusammengestellte Reader zu thematischen Teilaspekten zur Verfügung.
- Über die Suche sind Quellen bequem auffindbar.

**Literatur**  
Hier finden Sie ein- und weiterführende Literatur zum aktuellen Stand der Diskussion sowie einen Überblick über die wichtigsten empirischen Studien zum Thema.

**Themengebiet:** Berufung und Beruflichkeit

**Thema 1:** Michael Herbst: Von den erweckten Gründerpersönlichkeiten zu den begelirtenen Gesehlichen. Zur Bedeutung der Frömmigkeit für die Stärkung des Ehrenamtes. In: epd Dokumentation 21, 2013, Seite 16 - 26. Der Greifswalder Theologe stellt heraus, dass wir über die Frömmigkeit der Ehrenamtlichen bislang nur wenig wissen und entwickelt eine Sicht, wie Frömmigkeit und Ehrenamt zusammenhängen können.

**Thema 2:** Traugott Schächtele: Pfarramt, Hauptamt, Ehrenamt. Ethikliche in eine schwierige Dreiecksbeziehung im Lichte des Allgemeinen Priestertums. Impulsreferat beim Zukunftskongress der Evangelischen Landeskirche in Baden - Gemeinsam. Glauben. Gestalten am 22.10.2011 in Karlsruhe. Für Schächtele lässt sich die wechselseitige Beziehung von Pfarramt, Hauptamt und Ehrenamt konsequent aus dem allgemeinen Priestertum aller Getauften ableiten.

## Social Media

- Zitate oder Abschnitte aus Artikeln können markiert und über Facebook, Twitter oder E-Mail versendet werden.

zu gestalten, stehen nicht selten in Spannung zueinander. Die Spannung dieser Grundfunktionen hält Kirche lebendig, in ihr konstituiert sich die gesellschaftliche Bedeutung von Kirche: Sie ist eine sichtbare Gemeinschaft von Menschen, die ihren Glauben leben und gleichzeitig öffentlich die Zuwendung Gottes zu allen Menschen behaupten. Markant für diese doppelte Aufgabe sind Kirchengebäude als **Versammlungsorte und sichtbare Zeichen im lokalen öffentlichen Raum. Markant sind kirchliche AmtsträgerInnen und andere, die professionell kirchliches Leben gestalten.** Wesentlich für die Sichtbarkeit von Kirche sind aber auch die, die in Ehrenämtern Kirche repräsentieren und die, die in anderen Funktionen ehrenamtlich kirchliches Leben tragen und gestalten. Sie füllen die Gebäude mit Leben und verantworten in Presbyterien und Synoden die Ordnungen evangelischer Kirche. Immer dann, wenn es darum geht, die beiden Bewegungsrichtungen kirchlichen Lebens neu in Beziehung zu setzen, spielen Ehrenamtliche eine besondere Rolle.

## Was ist die Aufgabe der Initiatorinnen und Initiatoren in den Landeskirchen?

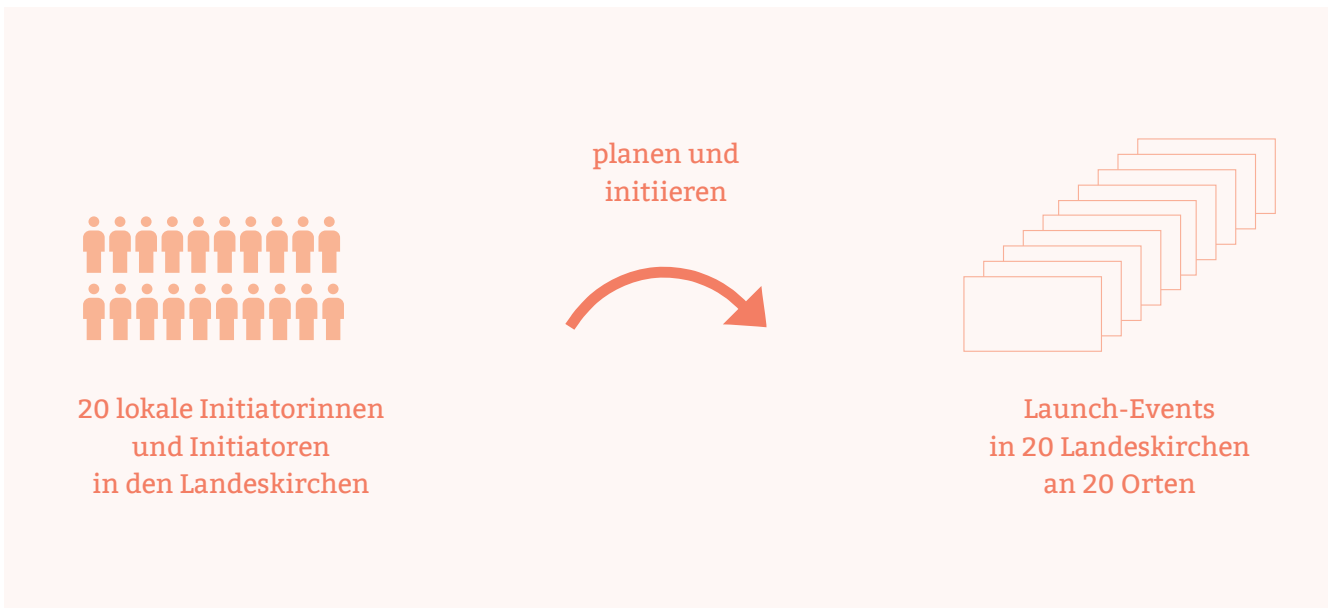
Sie geben den „Startschuss“ für das Diskursprojekt in Ihrer Landeskirche und – falls Sie sich weitergehend engagieren möchten – fördern das Diskursprojekt im Verlauf des Jahres 2016 an weiteren Orten bzw. auf weitere Weisen in Ihrer Landeskirche.

**Der „Startschuss“ in Ihrer Landeskirche könnte folgendermaßen aussehen** (Sie sind sehr frei in der konkreten Gestaltung eines solchen „Launch-Events“):

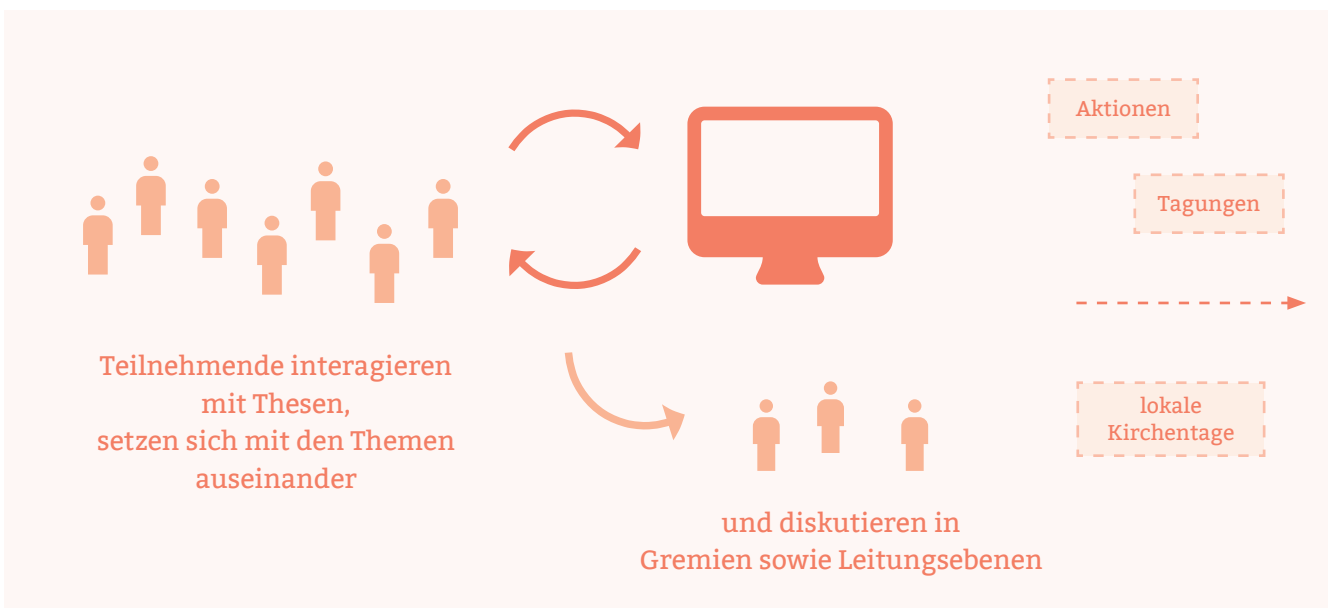
- **Sie laden** im Zeitraum vom 15. Februar bis 30. April 2016 drei bis sechs ehrenamtliche und/oder berufliche Mitarbeitende aus Ihrer Landeskirche (gleichgültig auf welcher Leitungsebene) **zu einem zweistündigen Treffen („Launch-Event“) ein**. Dies können Synodenmitglieder oder -vorsitzende sein wie auch Bischöfe/innen oder Dekane/innen bzw. Superintendenten/innen oder Pfarrer/innen, Freiwilligenmanager/innen oder auch erfahrene Ehrenamtliche aus einem kirchlichen Arbeitsfeld. Entscheidend ist: **Die Eingeladenen sollten Interesse an der Weiterentwicklung der Ehrenamtskultur in ihrer Landeskirche haben.**
- **Sie gewinnen die Kirchenleitung** Ihrer Landeskirche (Bischof/Bischöfin, Kirchenpräsident/in, Synodenpräsidium, Landeskirchenamt etc.) **für die Teilnahme** an dem Diskursprojekt, für Kommentierungen der dortigen Thesen – z. B. durch Briefe oder ein Mailing.
- **Zugleich laden Sie Vertreter der kirchlichen und ggf. auch außerkirchlichen Presse ein.** Diese mögen in der Presse bzw. in Mitarbeitenden-Magazinen o. Ä. über die Website berichten und somit für eine Beteiligung am Diskursprojekt werben.
- Bei diesem Treffen führen Sie kurz in das Ziel und die Umsetzung des Projektes ein. Sie sollten sich an einem Ort treffen, an dem Sie auf einen PC zugreifen können und Zugang zum Internet haben.
- Sie suchen sich aus der Website bis zu drei Thesen zum Ehrenamt aus, die in Ihrer Runde das größte Interesse hervorrufen. **Sie diskutieren diese Thesen und stellen Ihre Kommentare in die Website ein.**

**Wir unterstützen Sie mit Material und Anregungen (siehe Seite 9).**

Projektinitiatorinnen und Projektinitiatoren stoßen lokale Aktionen zur Einführung der Website evangelisch-ehrenamt.de an (Zeitraum: Mitte Februar bis Ende April 2016).



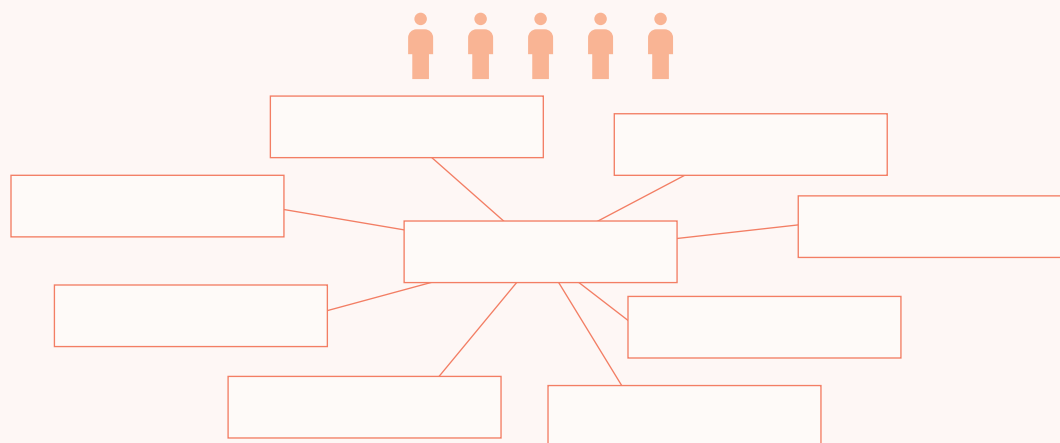
In den Jahren 2016/17 können die Initiatorinnen und Initiatoren in bestehenden Projekten, Tagungen, Synoden oder lokalen Kirchentagen weitere Aktionen platzieren. Mit diesem Agenda-Setting sollen Leitungsebenen in den Kirchen an das Thema herangeführt und zur Nutzung der partizipativen Website motiviert werden.



# Möglichkeiten für ein weitergehendes Engagement für dieses Diskursprojekt im Verlauf des Jahres 2016

- **Sie informieren** über das Website-Diskursprojekt im Rahmen von Ephorenkonferenzen, Kolleg-sitzungen, Sitzungen der synodalen Gruppen, Pfarrkonferenzen.
- **Sie informieren die „Ehrenamtsfachleute“** Ihrer Landeskirche (Konferenz der Freiwilligen-managerinnen und -manager oder Ehrenamtsbeauftragten o. Ä.) auf schriftlichem oder mündlichem Weg oder durch Hinweis auf das Diskursprojekt in deren Newsletter.
- Binden Sie Informationen zur Website und ggf. deren exemplarische Nutzung in kleinere oder größere Tagungen zur Ehrenamtskultur ein.
- Weitergehende inner- oder außerkirchliche **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.**
- **Verbreitung über Social Media** (Facebook, Twitter etc.)
- **Verlinkung der Website** evangelisch-ehrenamt.de mit der landeskirchlichen Homepage oder über Widget.
- Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt ...

Teams in Landeskirchen stoßen Auseinandersetzung mit den Themen an.










Erfahrungsgemäß ist es hilfreich, wenn die landeskirchlichen Kirchenleitungen das Projekt empfehlen und den Wunsch äußern, dass sich Synoden, Kirchenvorstände oder Presbyterien mit dem Thema Ehrenamt auseinandersetzen und die Website zur Vorbereitung und Beteiligung nutzen.

## Unsere Unterstützung für Sie – für den „Startschuss“ oder auch Ihr weitergehendes Engagement

Folgende Anregungen für Formate können wir Ihnen geben, und folgende Materialbausteine können wir Ihnen zusenden:

### Format A: „Diskussion und Webeinträge im Rahmen einer Sitzung (z.B. Ephorenkonferenz)“

-  Teilnehmer: unbegrenzt
-  Dauer: 30 Minuten
-  Intensität: gering

Nutzen Sie vorhandene Tagungen, Zusammenkünfte und Sitzungen wie Dekanats- und/oder Präsidialkonferenzen, Ausschüsse von Synoden bzw. Synoden selbst, um dort die Plattform und das Thema Ehrenamt ins Gespräch zu bringen.

**Step 1:** Erzählen Sie kurz von Projekt und Website: das Ehrenamt ist ein Zukunftsthema unserer Kirche, dabei berührt es Fragen auf unterschiedlichen Ebenen. Ziel ist ein Diskurs mit Leitenden, der auf [evangelisch-ehrenamt.de](http://evangelisch-ehrenamt.de) abgebildet wird.

**Step 2:** Alle, die ein Handy, Tablet oder Laptop mitführen, können nun die Seite öffnen und auf den Navigationsbutton „Diskutieren Sie mit“ klicken.




**Step 3:** Nun bilden Sie Gruppen von bis zu vier Personen. Suchen Sie sich ein Themenfeld aus, das Sie diskutieren wollen.

**Step 4:** Diskutieren Sie sieben Minuten über die ausgewählte These (bestimmen Sie eine Zeitnehmerin oder einen Zeitnehmer)

**Step 5:** Was ist Ihr gemeinsames Ergebnis? Fassen Sie es zusammen und tragen Sie es als Kommentar unter der These ein.




Diese Kurzmethode können Sie in jeder weiteren Sitzung des Gremiums beliebig oft wiederholen. Auch können Sie als Gast in einer Kirchenleitungssitzung das Projekt in dieser Form vorstellen und benötigen gerade einmal 15 Minuten dafür.

## Format B: „Information und Diskussion im Rahmen einer Sitzung“

-  Teilnehmer: unbegrenzt
-  Dauer: 15 Minuten
-  Intensität: gering

Unter [evangelisch-ehrenamt.de/initiatoren](http://evangelisch-ehrenamt.de/initiatoren) finden Sie ein kurzes Erklärvideo, welches alle Funktionen und Bereiche der Website vorstellt. Zusammen mit ein oder zwei Videos mit Prominenten wie Gundula Gause und Volker Beck bietet dies eine gute Unterstützung für die Vorstellung des Projektes.

## Format C: „Twitterwall in Pausen einer Synodentagung unter Hashtag #zukunft-ehrenamt“

-  Teilnehmer: unbegrenzt
-  Dauer: beliebig
-  Intensität: mittel

In Pausen einer längeren Tagung können Sie unter dem Hashtag #zukunft-ehrenamt (oder einem anderen) mit anderen Nutzern per Twitter über einzelne Thesen diskutieren.




**Step 1:** Richten Sie mit einem Beamer eine Projektionsfläche für die Twitterwall ein und projizieren Sie die Twitterwall mit dem Hashtag.

**Step 2:** Posten Sie eine These aus [evangelisch-ehrenamt.de](http://evangelisch-ehrenamt.de) unter dem Hashtag und fordern Sie dazu auf, die These zu diskutieren.

**Step 3:** Erkenntnisse und Ergebnisse der Diskussion tragen Sie anschließend als Kommentar(e) unter der These auf [evangelisch-ehrenamt.de](http://evangelisch-ehrenamt.de) ein.

**Step 4:** Wiederholen Sie ihr Thesenposting und moderieren Sie, wie es Ihnen während der Tagung möglich ist.

## Format D: „Webinare“

-  Teilnehmer: 6
-  Dauer: beliebig
-  Intensität: hoch

Sie arbeiten bereits mit Teams und Kollegen online in Webinarform zum Thema Ehrenamt zusammen? Dann könnten Sie eine Fragestellung des Webprojektes auch dort zum Thema machen.

**Step 1:** Wählen Sie eine Fragestellung aus.

**Step 2:** Richten Sie eine Präsentation ein, in der Sie mithilfe der Website [evangelisch-ehrenamt.de](http://evangelisch-ehrenamt.de) eine Einführung in die Fragestellung geben. Als Einstieg eignen sich besonders die Videos oder die Zahlen am rechten Rand.

**Step 3:** Arbeiten Sie gemeinsam am Thema, zum Beispiel indem Sie Thesen zur Fragestellung online besprechen und die Ergebnisse über die Kommentarfunktion auf der Seite wieder einspielen.

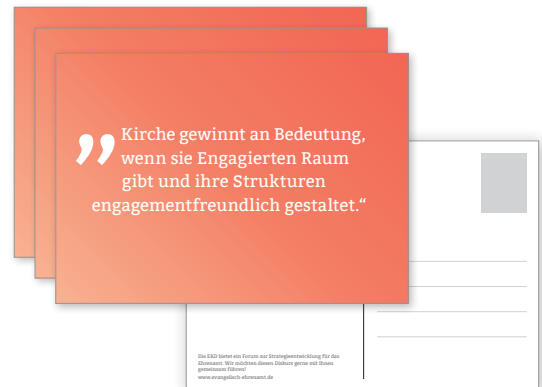
Zu Beginn des Projektes können wir noch nicht alles im Blick haben. Schicken Sie uns Berichte von Aktionen vor Ort, geben Sie uns Impulse, wie wir die Diskussion in Zukunft gestalten können.

Neue Vorlagen und Medien wie zum Beispiel eine Schnelleinführung zur Nutzung der Website (einen sogenannten Screencast) finden Sie online unter: [evangelisch-ehrenamt.de/initiatoren](http://evangelisch-ehrenamt.de/initiatoren)

# Material & Textbausteine für die Kommunikation

## Postkartenserie mit acht unterschiedlichen Thesen

Legen Sie ab sofort eine der acht Postkartenmotive Ihrer Korrespondenz bei. Oder nutzen Sie einen vorhandenen Verteiler und versenden die Postkarten an Menschen, die bereits über das Thema Ehrenamt mit Ihnen in Verbindung stehen. Sie wollen das Thema größer aufziehen und benötigen mehr Postkarten? Gerne stellen wir Ihnen die Thesen-Motive zum Nachdruck zur Verfügung. Wenn Sie wollen, können Sie auch Ihre Kontaktdaten mit aufnehmen. Informationen erhalten Sie dazu bei Maria Otte, Projektstelle EKD (Kontakt unter →Ansprechpartner des Projektes).



## Binden Sie evangelisch-ehrenamt.de mit Widgets auf Ihre Website ein

Was wird gerade häufig diskutiert? Welche ist die neueste These zum Thema Ehrenamt? An welcher Fragestellung scheiden sich die Geister? Sie können Thesen von evangelisch-ehrenamt.de mit wenigen Schritten in eine Website einbinden. Der Clou: Das sogenannte Widget aktualisiert sich automatisch, sodass User Ihrer Website aktuell nachlesen können, was auf evangelisch-ehrenamt.de gerade diskutiert wird. Dazu bieten wir Ihnen zwei unterschiedlich große Widgets an, die automatisch die Informationen aus der Seite übernehmen. Wie die Einbindung funktioniert, erklären wir unter [evangelisch-ehrenamt.de/widget](http://evangelisch-ehrenamt.de/widget).

„Unsere Kirche ist auf ein gutes Zusammenwirken von beruflich Tätigen und Ehrenamtlichen angewiesen.“  
Max Mustermann

[www.evangelisch-ehrenamt.de](http://www.evangelisch-ehrenamt.de)

### Variante 1

Dieses Widget bietet bei wenig Platzbedarf die Anzeige einer These und eine Verlinkung zu [evangelisch-ehrenamt.de](http://evangelisch-ehrenamt.de). Es eignet sich z. B. gut für die Einbindung in einer Seitenleiste auf Ihrer Homepage.

### Variante 2

Diese Variante des Widgets zeigt zwei Thesen. Außerdem können Sie durch die Mitgabe von Parametern definieren, welche Thesen angezeigt werden sollen (Neueste, Meist-bewertet, Häufig diskutiert, Kontrovers diskutiert).

„Unsere Kirche ist auf ein gutes Zusammenwirken von beruflich Tätigen und Ehrenamtlichen angewiesen.“  
Max Mustermann

„Es wäre ein Gewinn, wenn wir uns über die spezifischen Stärken des Ehrenamtes verständigen und solche benennen würden.“  
Steffen Bauer

[www.evangelisch-ehrenamt.de](http://www.evangelisch-ehrenamt.de)

## Textbausteine (Anschreiben Netzwerke, Social Media, Projektvorstellung)

### Social Media Posting

Sie können bequem über Facebook oder Twitter eine beliebige These posten. Hierzu suchen Sie sich eine These aus und klicken anschließend auf „These teilen“. Jetzt noch über das Symbol Twitter oder Facebook (E-Mail wäre auch möglich) auswählen und mit einem individuellen Text versehen. Sie können jeden beliebigen Textabschnitt eines Artikels bequem per E-Mail versenden oder über Twitter oder Facebook verbreiten. Hierzu markieren Sie den Text auf der Website. Anschließend öffnet sich automatisch ein Menü. Hier nur noch über das entsprechende Symbol den gewünschten Veröffentlichungskanal auswählen und mit einem individuellen Text posten bzw. versenden.

### Ein möglicher Begleittext könnte sein:

Die EKD bietet ein Forum zur Strategieentwicklung für das Ehrenamt. Auf der Seite [evangelisch-ehrenamt.de](http://evangelisch-ehrenamt.de) finden Sie einen Schnelleinstieg in die wichtigsten Themenfelder. Sie können sich online an der Diskussion von Thesen beteiligen oder das ausführliche Literaturverzeichnis durchstöbern. Gerne möchten wir den Diskurs mit Ihnen gemeinsam führen. Wir freuen uns auf eine lebendige Debatte. Es geht um nichts weniger als die Zukunft der evangelischen Kirche.

## Haben Sie sich entschieden, das Website-Projekt „evangelisch-ehrenamt.de“ in Ihrer Landeskirche an den Start zu bringen oder benötigen Sie für Ihre Entscheidung noch weitere Informationen?

Bitte wenden Sie sich per E-Mail oder Telefon (vormittags) an unsere Projektkoordinatorin



### **Maria Otte**

Kirchenamt der EKD  
Referat Sozial- und  
Gesellschaftspolitik  
Herrenhäuser Str. 12  
30419 Hannover

Telefon: 0511-2796-415  
Fax: 0511-2796-709  
E-Mail: maria.otte@ekd.de

Im Gespräch mit Frau Otte können Sie weitere Informationen erhalten und beraten, wie eine Umsetzung in Ihrer Landeskirche möglich ist.

### **Vorsitz der Steuerungsgruppe Ehrenamtsportal**



### **OKR Dr. theol. Ralph Charbonnier**

Kirchenamt der EKD  
Referat Sozial- und Gesellschaftspolitik  
Herrenhäuser Str. 12  
30419 Hannover

Telefon: 0511-2796-410  
Fax: 0511-2796-709  
E-Mail: ralph.charbonnier@ekd.de

## Ansprechpartner, Themenpatinnen und Themenpaten, Autorinnen und Autoren des Projektes



### **Dr. Steffen Bauer, Pfarrer**

Evangelische Kirche in Hessen  
und Nassau  
Kirchenverwaltung  
Ehrenamtsakademie  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt

Telefon: 06151-405-355  
Fax: 06151-405-555 355  
E-Mail: steffen.bauer@ekhn-kv.de  
Autor und Themenpate für: Beruflichkeit & Ehrenamt



### **Dr. Ralph Fischer**

Evangelische Kirche von  
Kurahessen-Waldeck  
Landeskirchenamt  
Wilhelmshöher Allee 330  
34131 Kassel

Telefon: 0561-9378 282  
Fax: 0561-9378 400  
E-Mail: ralph.fischer@ekkw.de  
Autor für: Monetarisierung &  
Prekarisierung



**Dr. Kristin Junga**

Leiterin Arbeitsstelle Ehrenamt  
der Nordkirche  
Dorothee-Sölle-Haus  
Königstr. 54  
22767 Hamburg

Telefon: 040-306 20-12 41  
Fax: 040-306 20-12 09  
Mobil: 01 51-11 17 37 21  
E-Mail: kristin.junga@ehrenamt.nordkirche.de  
Autorin für: Kirche & Zivilgesellschaft,  
Themenpatin und Autorin für: Partizipation & Leitung



**Dipl.-Päd. Thomas Kegel**

Systemische Beratung und  
Organisationsentwicklung  
Hannover

E-Mail: mail@kegel-ehrenamt.de,  
Website: www.kegel-ehrenamt.de  
Autor für: Glaube & Beauftragung

**Dr. Christiane Metzner**

Studienleiterin für Ehrenamt (AKD)  
Amt für kirchliche Dienste in der  
evangelischen Kirche Berlin-Branden-  
burg-schlesische Oberlausitz  
Goethestraße 26-30  
10625 Berlin

Telefon: 030-3191-288  
Fax: 030-3191-202  
E-Mail: c.metzner@akd-ekbo.de  
Themenpatin für: Kirche &  
Zivilgesellschaft



**Dieter Rothardt, Pfarrer i. R.**

Twiehauser Straße 33  
32351 Stewede

Telefon: 05745-91 11 69  
Mobil: 0151-15 619 762  
E-Mail: dieter.rothardt@twiesen.de  
Autor für: Kirche & Zivilgesellschaft,  
Partizipation & Leitung



**Ina Wittmeier**

Evangelische Kirche in Hessen  
und Nassau  
Kirchenverwaltung  
Ehrentamsakademie  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt

Telefon: 06151 405 586  
Fax: 06151-405 555 355  
ina.wittmeier@ekhn-kv.de  
Themenpatin für:  
Monetarisierung &  
Prekarisierung



**Perdita Wünsch, Diakonin**

Referentin für Ehrenamtliche  
Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-lutherischen Landeskirche  
Hannovers  
Arbeitsfeld Ehrenamt  
Archivstr. 3  
30169 Hannover

Telefon: 0511-1241-551  
Fax: 0511-1241-766  
E-Mail: wuensch@kirchliche-dienste.de  
Autorin und Themenpatin für:  
Glaube & Beauftragung

**Beratung & Umsetzung**

Agentur Kerygma  
Wilhelm-Mauser-Str. 45  
50827 Köln

Telefon: 0221-995 725-0  
Fax: 0221-995 725-19  
E-Mail: info@kerygma.de

**Konferenz der Ehrenamtsreferentinnen  
und Ehrenamtsreferenten der Landeskirchen  
in der EKD**

**Maria Otte**

Kirchenamt der EKD

Referat Sozial- und Gesellschaftspolitik

Herrenhäuser Str. 12

30419 Hannover